Freidenkerspende 2002

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **87 (2002)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Freidenkerspende 2002

Die FVS-Delegierten empfehlen Ihnen das **Projekt "Rio das Ostras"**, das Ausbildungsprojekt von Robert Kern in Brasilien.
Beiträge sind erbeten auf das **Spendenkonto: 90 -197500 - 0.**

Seit vier Jahren lebt der Dättliker Schlosser Robert Kern mittlerweile in Rio das Ostras, Brasilien (etwa 200 Kilometer ausserhalb von Rio de Janeiro). In seinem "Centro de Aprendizagem" lehrt er Burschen in zweimonatigen Kursen den Umgang mit Schweissapparat und Plasmaschneidanlage.
"Das Land Brasilien ist super, es ist einfach falsch geführt", sagt Robert Kern. Brasilien hat reichlich Bodenschätze (z. B. Öl) und müsste eigentlich zu den reichen Ländern gehören. Misswirtschaft und Machtmissbrauch verhindern indes eine gesunde Entwicklung. Die Leidtragenden sind – wie meistens in solchen Fällen – die Armen. Ausbildungsplätze sind erstens rar und zweitens teuer. Zu mehr als einem Handlanger schaffen sie es kaum, oder dann lungern sie bloss herum. Manchmal steht aber auch Robert Kern dem Elend machtlos gegenüber. Einer seiner "Lehrlinge" musste den Kurs abbrechen. Die Mutter war schwanger, der Vater Alkoholiker. Irgendjemand hatte für die Familie zu sorgen. Kern musste ihn ziehen lassen, was ihm zu schaffen macht. "Heute würde ich der Familie mit einem Fresspaket über die Runden helfen", sagt er.
Der Aus- und Weiterbau des "Centro" kommen aus Geldmangel langsamer voran als geplant. Das Wohnhaus und die grosse Halle (10 auf 20 Meter) wurden 1998 miteinander gebaut. Ende 2000 konnte Kern das neue Gebäude mit Büro, Aufenthaltsraum, Garderobe, Dusche und WC in Betrieb nehmen. Der Aufbau einer zweiten Halle verzögerte sich aus finanziellen Gründen. Und schliesslich fehlt auch eine dritte Halle auf dem auf 5'000 Quadratmeter geplanten "Centro". In den drei Hallen sollen dereinst Schlosser, Mechaniker und Schreiner ausgebildet werden. Das braucht Zeit, Vertrauen und Sponsoren. Letztere sind schwierig zu finden. In Brasilien habe es viele europäische Herumschleicher und Taugenichtse, die um Unterstützung bettelten, erklärt Kern. Das bekommt auch er zu spüren.

Quelle: Winterthurer Woche 2001

Gesucht: FVS-BotschafterInnen

Einladung zum Folge-Seminar "Aufbau der Öffentlichkeitsarbeit"
Samstag, 21. September 2002, 9.30 Uhr, Restaurant "Schweighof", Zürich

Am Presseseminar im Januar 2002 haben sich die TeilnehmerInnen ein erstes Mal mit dem Auftreten der FVS befasst. Eines der Ergebnisse der Tagung war die Einsicht, dass es für unseren Verein (abgesehen von Leserbriefen) schwierig ist, in den Printmedien zu Wort zu kommen und dass die FVS sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren muss. Nun sollen in einem weiteren Schritt die gewonnen Erkenntnisse um- und die Ressourcen der Mitglieder der FVS optimal eingesetzt werden
Gesucht werden Mitglieder mit Erfahrung oder besonderem Interessean z.B. Bildung und Integration, Pflege und Altersbetreuung, Steuerfragen, Religionen und Geschichte, Recht und Politik, Ethik und Philosophie...
Eingeladen sind alle SeminarteilnehmerInnen vom Januar und weitere Mitglieder, die sich in einem dieser Themen auskennen – oder bereit sind, sich entsprechend einzuarbeiten – um künftig als themenspezifische Kontaktpersonen für die FVS zu sprechen.

InteressentInnen melden sich bitte auf dem Zentralsekretariat.

Spendenkonto

Der letzten Nummer des FREIDENKERs lag ein Einzahlungsschein für die Freidenkerspende 2002 bei. Aufmerksame LeserInnen haben festgestellt, dass die Kontonummer nicht mit der nebenstehenden übereinstimmt. Tatsächlich ist aus Versehen die allgemeine Kontonummer der FVS gedruckt worden. Der Einzahlungsschein kann trotzdem verwendet werden. Das Sekretariat wird die eingegangen Beiträge gesamthaft transferieren. Allfällige Rückfragen bitte an das Sekretariat.

Aufruf zum Aufbruch

Eine **Internet-Arbeitsgruppe** nimmt derzeit die Aktualisierung des bestehenden Schriftenangebotes der FVS an die Hand. Die Diskussion läuft über: www.atheismus.ch/freidenker
Anmeldung und Passwortbezug über: mrw@atheismus.ch.

Die **Diskussiongruppe "Zukunft der FVS"** soll sich im Herbst erstmals treffen. Informationen bei Bruno Stutz, Tel. 01 865 40 28 oder: bruno_stutz@gmx.ch

Ideenwettbewerb: Ein neuer Slogan (ein neues Logo) für die FVS

Alle paar Jahre stellen sich FreidenkerInnen die Frage nach der Bezeichnung der FVS. Immer wieder fällt ihnen auf, dass der Name "Freidenker" zumindest in der Schweiz kaum bekannt ist und mit Freimaurern oder Freikirchen verwechselt wird. Mit Blick auf den deutschen humanistischen Verband ist "Humanisten" in der Regel die erste Alternative, die vorgeschlagen wird. Allerdings gibt es schwerwiegende Einwände gegen diese Bezeichnung, existieren doch in der Schweiz schon humanistische Parteien und wird traditionell der Begriff "Humanismus" nicht in einem antiklerikalen Sinn verwendet. Der Zentralvorstand möchte vor diesem Hintergrund einen Mittelweg einschlagen und den Namen "Freidenker-Vereinigung" mit einem Zusatz in Form eines Slogans versehen, der auch auf in den offiziellen Briefkopf aufgenommen werden soll. Die Mitglieder sind aufgerufen, Vorschläge für einen Untertitel einzureichen.
Zur Anschauung der Briefkopf der Sektion Zürich:

FREIDENKER-VEREINIGUNG SECTION ZÜRICH
"Versteht sich als Interessensvertretung konfessionell nicht gebundener Menschen"

Senden Sie ihre Vorschläge bis Ende September an das FVS-Sekretariat oder an info@fvs.ch. Zu gewinnen gibt es Büchergutscheine.